

(353)

Rundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 400. und 401. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 147 und 183 gezogen.

Diese Serie 147 enthält die Banko-Obligation Nr. 54.571, im ursprünglichen Zinsfuß von 4% mit einem Achtel der Kapitalsumme, und die Banko-Lotto-Obligationen Nr. 4559 bis einschließlich Nr. 7518 im ursprünglichen Zinsfuß von 4% im Gesamtkapitalbetrage von 1,249.981 fl. 22 1/2 kr.

Die Serie 183 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%,

und zwar: Nr. 30.022 mit einem Drittel der Kapitalsumme, — Nr. 30.046 gleichfalls mit einem Drittel, — Nr. 31.284 mit einem Zwanzigstel, — und Nr. 31.285 bis einschließlich Nr. 31.854 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1,159.718 fl. 28 kr.; ferner die nachträglich eingereichten k.k. ständ. Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: von Nr. 4440 bis einschließlich Nr. 4474, im Gesamtkapitalbetrage von 96.204 fl. 29 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlosenen Obligationen werden auf Verlangen der Parteien nach dem in der Rundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5%, auf

öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Vom k. k. Landes-Präsidium.  
Laibach am 10. September 1864.

(355—1)

Nr. 14848.

Erledigter Stiftungsplatz.

Vom k. k. Landes-Militärgerichte in Wien wird bekannt gemacht, daß ein gräflich Cordascher Stiftungsplatz mit dem Genuße jährl. 105 fl. öst. W. zu besetzen ist, worauf eine Offizierswitwe Anspruch hat, welche weder ein Vermögen besitzt, noch eine Pension genießt.

Der Anmeldungsstermin ist bis Ende Dezember d. J., bis wohin die Gesuche bei dem obigen Gerichte einzubringen sind.

Wien am 27. August 1864.

(346—3)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 10468.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten Weg-, Linien- und Brücken-Mauthen, und zwar die sub Post-Nr. 1, 2, 5 und 11 vorkommenden für die Zeit vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1865, die übrigen Mauthen aber für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Agram den 27. August 1864.

A u s w e i s

über die, bis Ende Dezember 1865 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth-Stationen im Kronlande Kroatien und Slavonien.

Post-Nr.	N a m e n		Gebühr pr. Stück		Gebühr für jede Person	Ausrufspreis in öst. W.		Versteigerungsort		Anmerkung			
	Station	Gefälles	Zugvieh ohne Unterschied	Freibvieh		für 12 Monate vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865	für 14 Monate vom 1. Nov. 1864 bis 31. Dezember 1865	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in	T a g				
				schweres	leichtes								
											Neukreuzer		G u l d e n
A. Kroatien.													
Agram-Varasdiner-Strasse:													
1	Varasdin	Brückenmauth	4	2	1	—	6200	Varasdin	26. September 1864	Die Pachtbedingungen können sowohl bei der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes-Direktion, als auch bei den nebengeannten k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen eingesehen werden.			
2	Varasdin	Wegmauth	6	3	1½	—	2600						
3	Dfrica	Wegmauth	4	2	1	—	1250						
4	Agram	Brückenmauth	2	1	½	—	—	Agram	28. September 1864				
		Lachische Gasse, (Linienmauthamt)	2	1	½	—	3811						
Agram-Samoborer-Strasse:													
5	Bregana	Wegmauth	2	1	½	—	—	Agram	detto				
		Brückenmauth	2	1	½	—	620						
6	Samobor	Wegmauth	8	4	2	—	600						
		Brückenmauth	2	1	½	—	—						
7	Agram, Savebrücke	Brückenmauth, Linien- und Navigationsamt	6	3	1½	—	11.397	Agram	detto				
			2	1	½	—	—						
Agram-Petrinjar-Strasse:													
8	Sebenik	Wegmauth	6	3	1½	—	2003	Agram	detto				
		Brückenmauth	2	1	½	—	—						
9	Groß-Gorica	Wegmauth	6	3	1½	—	1844						
10	Cissef (Odrabrücke)	Wegmauth	6	3	1½	—	2418						
		Brückenmauth	6	3	1½	—	—	Cissef	29. September 1864				
B. Slavonien.													
Cissef-Djakovarer-Strasse:													
11	Piskoreuce	Brückenmauth	2	1	½	—	800						

Formular eines schriftlichen Offertes:

Von Innen. (Stempel.)

Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung der Mauth-Station (Stationen) — folgt der Name der Station (oder Stationen) — für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 (oder vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865) den Pachtzins von . . . (Geldbetrag in Ziffern) das ist: (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Kontraktbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. Als vorläufige Kaution lege ich im Anschlusse den Betrag von . . . Gulden . . . Kreuzer bei, oder lege ich die nachfolgenden Urkunden bei, welche die Hypothekar-Sicherheit im Betrage von . . . Gulden . . . Kreuzern nachweisen (sind die beiliegenden Dokumente anzugeben), oder lege ich die Kassaquittung über das erlegte Badium bei.

Eigenhändige Unterschrift, mit Angabe des Charakters und Aufenthaltes.

(Von Aussen.)

(Nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des Betrages des beiliegenden Geldes, oder der Obligationen, oder des Betrages der Sicherstellung durch Urkunden) Offert für die Pachtung der Mauth-Station (Stationen) — (folgt der Name der Station oder Stationen.)

k. k. kroat.-slav. Finanz-Landes-Direktion. Agram, am 27. August 1864.



(351—2)

Nr. 2500.

**Rundmachung.**

Für Zivilschüler der Thierheilkunde am Wiener Thierarznei-Institute ist ein Stipendium von jährlichen 200 fl. ö. W. aus dem krainischen Landesfonde in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erfolgten Aufnahme in das bezeichnete Institut, dann unter Vorlage des Impfungs- und Mittellofigkeits-Zeugnisses, sowie eines eigenhändig ausgefertigten Reverses, daß sie nach Erlangung des Diplomes als Thierärzte durch acht Jahre im Kronlande Krain außer der Hauptstadt sich verwenden lassen wollen (es wäre denn, daß sie etwa eine öffentliche Anstellung in einem anderen Kronlande erhalten), endlich unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprache

bis zum 30. September 1864 hieramts zu überreichen.

Landeskinder erhalten bei der Verleihung den Vorzug vor den Kompetenten aus anderen Kronländern.

Bewerber, welche dermal die vollkommene Kenntniß der Landessprache noch nicht darzuthun vermöchten, müssen sich wenigstens verpflichten, dieselbe während des Subventionsge-nusses sich eigen zu machen und später nachzuweisen.

Dieses Stipendium wird in 1/2-jährigen Anticipat-Raten vom 1. Oktober l. J. an bei der k. k. Landeshauptkasse in Wien flüssig gemacht.

Nach vollendeten Studien wird dem Stif-linge gegen Beibringung des Diplomes über-dies ein Reisepauschale von 60 fl. zur Reise von Wien nach Krain aus dem Landesfonde zugesichert.

Vom krain. Landes-Ausschusse.  
Laibach am 29. August 1864.

(343—3)

**Rundmachung.**

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 in Stein wird

am 26. September 1864, um 10 Uhr Vormittags, eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte wegen Lieferung der für das Jahr 1865 erforderlichen

2000 Stück neuen zweizentigen Pulverfässern und

2000 Wiener Zentnern Dorf-

stattfinden. Um kleineren Geschäftsleuten und Profes-sionisten die Theilnahme an dieser Lieferung zu ermöglichen, werden mündliche und schriftliche Angebote, welche auf Parthien von mindestens 500 Stück Fässern, oder 500 Wiener Zentner Dorf lauten, angenommen.

Das Badium für die ganze Fässerliefe-rung ist 120 Gulden, daher für die kleinste Parthie von 500 Fässern 30 Gulden österrei-cher Währung; jenes für den Dorf 20 Gulden und für die kleinste Parthie von 500 Zentnern 5 Gulden öst. W.

Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Mu-ster-Pulver-Faß, können täglich in der hieror-tigen Amtskanzlei und beim k. k. Zeug- und Artil-lerie-Fillialposten-Kommando zu Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, dann erstere beim k. k. Oberkriegskommissariate in Laibach eingesehen werden.

Auch nimmt das hohe k. k. Landes-Gener-al-Kommando zu Udine bis zum Lizitations-tage, d. i. zum 26. September, Offerte wegen dieser Lieferungen direkte entgegen.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10.  
Stein am 6. September 1864.

(336—3)

Nr. 5153.

**Rundmachung.**

Bei der hierortigen Armeninstitute Kom-mission kommen sechs Stiftungsplätze der von der verstorbenen Hausbesitzerin Frau Josefa Tassen errichteten Waisenstiftung, jeder mit jähr-lichen 20 fl. zur Befestigung.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen arme, elternlose Kinder, welche in den Pfarren Maria Verkündigung, St. Peter und St. Ja-kob in Laibach geboren sind, von der Geburt bis zum 1. Lebensjahre.

Bewerber haben sich unter Beibringung des Taufscheines bei dem Armenvater ihres Pfar Sprengels

bis Ende Oktober l. J. zu melden.

Von der Armeninstitute-Kommission.  
Laibach am 1. September 1864.

Nr. 210.  
1864.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 15. September.

(1798)

Nr. 1587.

**Firma-Protokollirung.**

Das k. k. Kreis- als Handels-gericht Neustadt macht bekannt, daß unter Einem die im diesfämli-chen Register für Einzelne Firmen ein-getragene Firma:

k. k. priv. Papierfabrik zu Wivitz bei Ralschach,

Philipp Jakob Prodnyg, sowie die Prokura des Frie-drich Prodnyg über Einschrei-ten gelöscht, gleichzeitig aber über das Gesuch des nunmehrigen Eigen-thümers dieser Fabrik Herrn Frie-drich Prodnyg die neue Firma:

k. k. priv. mech. Papierfabrik zu Ralschach,

Friedrich Prodnyg, welche der Chef selbst zeichnen wird, sowie die Prokura des Herrn Ottokar Prodnyg, vermöge welcher derselbe die Firma mit:

pp. Friedrich Prodnyg m. p. zeichnen wird, ebendasselbst eingetra-gen worden sei.

Neustadt am 6. September 1864.

(1791—1)

Nr. 3258.

**Exekutive Teilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Semenz von Podraga, gegen Josef Blagotin von Wippach wegen, aus dem Vergleich ddo. 9. Mai 1863, Z. 2386, schuldiger 242 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 77, Post-Zahl 167, Urb.-Nr. 102 eingetragenen Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 765 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme

derselben die exekutive Teilbietungslag-satzungen auf den

12. Oktober,

9. November und

7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-den.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-richt, am 8. Juli 1864.

(1792—1)

Nr. 3552.

**Erinnerung**

an die unbekannten Rechtsansprecher nach-benannter Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Rechts-ansprechern der nachbenannten Realitäten, als:

des in der Steuergemeinde St. Veith unter der Katastral-Bezeichnung „pod stari grad“ Parzellen-Zahl 1899, vorkommen-den, sonst „nad Podbregam“ oder „Re-herca“ genannten Weingartens mit 1 Joch 146<sup>3</sup>/<sub>100</sub> □ Rst.;

der Weide „Zlatno“ oder „Barenca“ in der Katastralgemeinde St. Veith sub Parz.-Nr. 1651 im Flächenmaße von 603<sup>70</sup>/<sub>100</sub> □ Rst.;

des in der Steuergemeinde Pod-rag sub Parzellen-Nr. 528a gelegenen Weingartens, „Kujnovce“ oder „Jeplensk“ sammt gleichnamiger Weide Parzellen-Zahl 528 b<sub>1</sub>, beide im Flächenmaße pr. 1431<sup>3</sup>/<sub>100</sub> □ Rst.

des angeblich im Grundbuche „Pre-merilein“ sub Urb.-Zahl 10, Rst.-Z. 24 vorkommenden, aber daselbst nicht erin-terten, aus der Franz Waischen Exeku-tionsmasse im Jahre 1833 erkaufte Weingrundes „na bregu“, und

des von Josef Kopazin von „Pod-breg“ Nr. 8 erkaufte Weingrundes mit 8 Pflenten „na Pazki“ auch „Zlime“ genannt, mit 233 □ Rst. und sub Par-

zellen-Zahl 366 in der Steuergemeinde St. Veith gelegen, hiemit erinnert:

Es habe Anton Konjizich von Prä-wald Nr. 57, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums be-züglich der oberwähnten Realitäten, sub praes 28. Juli 1864, Nr. 3552, hier-amts eingebracht, worüber zur mündli-chen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Dezember 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Orlagen wegen ihres unbekannten Anstalters Herr Anton Schwanul von Postitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zurechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator ver-handelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-richt, am 28. Juli 1864.

(1800—1)

Nr. 5418.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wittine in Ermoschnitz die exekutive Ver-steigerung der, der Oreta Brinskele ge-bhörigen, gerichtl. auf 310 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gottschee sub Rst.-Nr. 1443 und 1453 vorkommenden Subre-lität zu Maschel, Haus-Nr. 7, bewilligt, und hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar:

12. Oktober, die zweite auf den

14. November, und

die dritte auf den

14. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem An-bange angeordnet worden, daß die Pfand-realität, bei der ersten und zweiten Teil-bietung nur um oder über den Schätz-ungswert, bei der dritten aber auch un-ter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt am 27. Juli 1864.

(1801—1)

Nr. 6311.

**Exekutive Teilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte in Neustadt wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Dekrete vom 28. Mai l. J., Nr. 3737, bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache des Mathias Strauß, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Anna Zeffar von Verschlin, auf den

30. August l. J.

angeordnete erste Teilbietung-Tagssatzung zur Veräußerung der in Verschlin liegen-den Realität Rst.-Nr. 271 und 1641 ad Grundbuch Gilde Neustadt für abge-halten erklärt wurde, und es bei den weiteren, auf den

3. Oktober und

2. November l. J.

angeordneten Teilbietungen mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange das Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt den 1. September 1864.

(1802—1)

Nr. 5660.

**Relizitation**

der in Randia Rst.-Nr. 262, 268 und 269 und Dom.-Nr. 8 ad Kapittelherr-schaft Neustadt, dann Dom.-Nr. 1 und 34 ad Stauden gelegenen Realitäten.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksge-richte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Duller, Nachhaber der Erben nach Herrn Josef Duller von Verchendorf die Relizitation der von Georg Cernit von Brod erstandenen Realitäten der Anna Ruß in Randia, Rst.-Nr. 262, 268 und 269 und Dom.-Nr. 8 ad Kapittelherr-schaft Neustadt, dann Dom.-Nr. 1 und 34 ad Stauden zur Einbringung des dem Herrn Josef Duller zugewiesenen,